



Meteorologische Messtechnik (v. l. n. r.: SODAR, mobile Wetterstation, Profilmesswagen), die im Zuge des Stadtklimaprojektes in Leipzig zum Einsatz kommen wird und Ansicht vom Augustusplatz

Stand: Mai 2014

Untersuchungen zum Stadtklima in Leipzig

Ein gemeinsames Projekt von: Deutscher Wetterdienst, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Stadt Leipzig

Factsheet

Untersuchungen zum Stadtklima in Leipzig

Ein gemeinsames Projekt von: Deutscher Wetterdienst, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Stadt Leipzig

Hintergrund des Projektes

Auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarung des Landes Sachsen, vertreten durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) soll unter der Fragestellung des vorbeugenden Katastrophenschutzes im Falle extremer Wetterereignisse ein Stadtklimaprojekt am Beispiel der Stadt Leipzig durchgeführt werden.



DWD Wetterstation

Um vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels eine vorausschauende, klimagerechte Stadtplanung umzusetzen, Katastrophenvorsorge besser im Voraus planen zu können und damit potenzielle Belastungen auf gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene im Vorfeld zu reduzieren, ist es unter anderem erforderlich, in der Planungspraxis auf fundierte Informationen zur Entwicklung des Stadtklimas und auf aktuelle Grundlagendaten zum Stadtklima zurückgreifen zu können. Mit dem Stadtklimaprojekt sollen die erforderlichen Daten erhoben und der Stadt Leipzig zur Verfügung gestellt werden.

Ziel des Projektes

Ziel des gemeinsamen Stadtklimaprojektes ist es, aufbauend auf einer allgemeinen Klimanalyse für die Region Leipzig lokalklimatische Besonderheiten genauer zu untersuchen. Von ausnehmendem Interesse sind dabei die Ausprägung von Wärmeinseleffekten im Stadtgebiet und die Durchlüftungssituation.

Der DWD wird im Rahmen des Projektes aktuelle Grundlagendaten zum Stadtklima bereitstellen, auf deren Basis Gefährdungs- und Hotspotanalysen erstellt werden können, um letztlich vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels erforderliche stadtplanerische Anpassungs- und Schutzmaßnahmen einleiten zu können.



Mobile Wetterstation des DWD

Vorgehen

In Zusammenarbeit zwischen dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, dem Deutschen Wetterdienst und der Stadt Leipzig wurde zu Beginn des gemeinsamen Projektes ein Untersuchungskonzept mit integriertem Messprogramm abgestimmt.

Messprogramm

Das Messprogramm umfasst zunächst den Einbezug von Daten von Wetter- und Niederschlagsstationen des DWD- Messnetzes sowie meteorologische Daten des sächsischen Luftgütemessnetzes. In Ergänzung wird – je nach Verfügbarkeit – auf meteorologische Daten von Messstationen anderer Betreiber zurückgegriffen (der Universität Leipzig, des Leibniz-Institutes für Troposphärenforschung, des Helmholtz- Zentrums für Umweltforschung). Zur weiteren Datenverdichtung wird im 2. Halbjahr 2014 temporär ein meteorologisches Sondermessnetz durch den DWD eingerichtet und für die Dauer von mindestens 12 Monaten betrieben. Dieses Sondermessnetz setzt sich aus drei mobilen Wetterstationen zusammen, die an unterschiedlich städtebaulich geprägten Standorten im Leipziger Stadtgebiet installiert werden. Darüber hinaus werden während ausgewählter Wetterlagen mit einem mit meteorologischer Messtechnik ausgestatteten Fahrzeug des DWD temporär Profilmessfahrten entlang zuvor definierter Routen durchgeführt. Schließlich runden Messungen des vertikalen Windprofils mit einem akustischen Fernmesssystem (SODAR) das Messprogramm ab.



SODAR im Solarbetrieb



Profilmesswagen des DWD

Messstandorte und Profiltrouten



DWD Wetterstation Leipzig-Holzhausen

Einjährige DWD-Messungen:

- Hauptfeuerwache
- Sportplatz Marienweg 2
- Noch nicht geklärt (evtl. Leuschnerplatz)

10-tägige DWD-SODAR-Messungen:

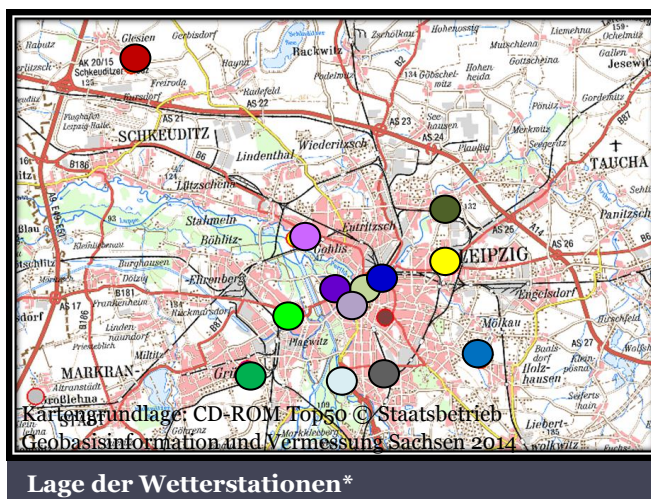
- Evtl. Hauptbahnhof
- Evtl. MDR Media City
- Sportplatz Marienweg
- Noch nicht geklärt (evtl. Sportplatz Neue Linie)

Stationäre DWD-Messungen:

- Leipzig-Holzhausen
- Leipzig-Halle (ehemals Leipzig-Schkeuditz)

Stationäre Messungen anderer Messnetze:

- LfULG-Station Leipzig-Thekla
- LfULG-Station Leipzig-Mitte
- LfULG-Station Leipzig-West
- LfULG-Station Leipzig-Lützner Straße
- LfULG-Station Leipzig-Schkeuditz
- LIM-Station Stephanstraße (Leipziger Institut für Meteorologie der Universität Leipzig)
- TROPOS-Station Permoser Str. 15
- UFZ-Station Permoser Str. 15



LIM-Messstation



LfULG-Messstation



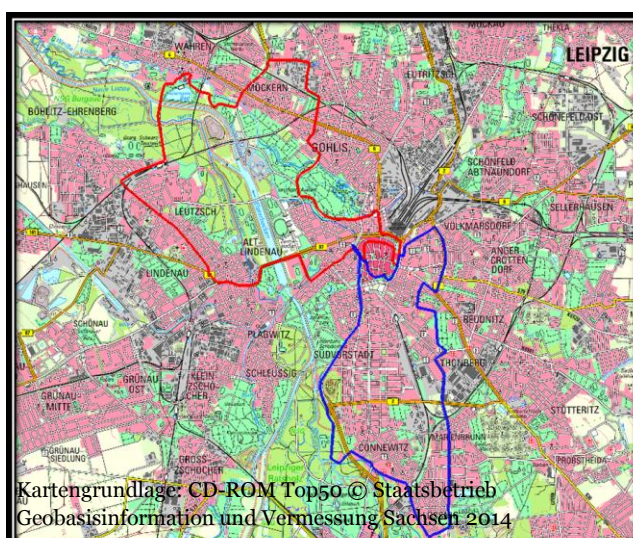
TROPOS-Messstation

Profilmessroute Nord

- Die **Nordstrecke** führt unter anderem entlang des historischen Stadtzentrums und des Leipziger Auwaldes, durch die Stadtteile Gohlis, Leutzsch und Möckern und ist etwa 21 km lang.

Profilmessroute Süd

- Die **Südstrecke** führt unter anderem entlang des historischen Stadtzentrums, durch die Südvorstadt, Connewitz, Lössnig, Marienbrunn und Thonberg und ist ca. 19 km lang.



Beispiel Profilmessrouten in Leipzig*

Fazit

Mit dem Stadtklimaprojekt erhält die Stadt Leipzig aktuelle Grundlagendaten zu vergangenen und derzeitigen klimatischen Verhältnissen und damit eine solide Basis, auf der sich mittels planerischer Vorsorge Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und zum Schutz vor seinen Folgen verwirklichen lassen.

Projektpartner

- Deutscher Wetterdienst, DWD
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, LfULG
- Stadt Leipzig

Ansprechpartner

Institution	Name, Vorn.	Funktion	Kontaktdaten
DWD	Gerhard Lux	Pressesprecher	☎ 069/8062 - 4501 ✉ Pressestelle@dwd.de
DWD	Kristin Hoffmann	Projektleitung	☎ 03321/316 - 446 ✉ Kristin.Hoffmann@dwd.de
DWD	Wolfgang Bivour	Projektleitung	☎ 03321/316 - 281 ✉ Wolfgang.Bivour@dwd.de
LfULG	Karin Bernhardt	Pressesprecherin	☎ 0351/2612 - 9002 ✉ Karin.Bernhardt@smul.sachsen.de
LfULG	Dr. Andrea Hausmann	Projektleitung	☎ 0351/2612 - 5100 ✉ Andrea.Hausmann@smul.sachsen.de
Stadt Leipzig	Christoph Sorger	Redakteur	☎ 0341/123 - 2040 ✉ Kommunikation@leipzig.de
Stadt Leipzig	Christiane Kawe	Projektleitung	☎ 0341/123 - 1642 ✉ Christiane.Kawe@leipzig.de